

INHALTSÜBERSICHT

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XXVII
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII

A. ALLGEMEINES

	Rn	Seite
I. Phänomen der Unternehmensumstrukturierung	1	1
II. Ausgangslage und Problemstellung	10	2
III. Das Umwandlungsrecht in der Gesamtstruktur des Zivilrechts	20	3

B. STRUKTUR DER RECHTSNACHFOLGE IM RECHTSSYSTEM

I. Die Einzelrechtsnachfolge – Liquidationsmodelle	51	5
II. Die Anwachsung	81	7
III. Die Gesamtrechts- und Sonderrechtsnachfolge nach UmwG	101	7
IV. Gesamtüberblick der Möglichkeiten einer Unternehmensformänderung	391	67
V. Vor- und Nachteile der Änderungsmöglichkeiten mit Vermögensübertragung	396	68
VI. Übersicht über Fusionsmöglichkeiten	401	69
VII. Übersicht über Aufspaltungsmöglichkeiten	402	70
VIII. Übersicht über Abspaltungsmöglichkeiten	403	71
IX. Übersicht über Ausgliederungsmöglichkeiten	404	72
X. Übersicht über die Möglichkeiten der formwechselnden Umwandlung	405	73

VII

C. DER RÄUMLICHE GELTUNGSBEREICH DES UMWANDLUNGSGESETZES – DIE EG-RECHTLICHEN EINFLÜSSE		Rn	Seite
I.	Rechtsgrundlagen des Europarechts	421	74
II.	Entwicklungsgeschichte	422	74
III.	Problemfelder von grenzüberschreitenden Umstrukturierungsmaßnahmen	451	77
IV.	Das Societas Europaea (SE)-Statut	461	78
V.	Umsetzung der Verschmelzungsrichtlinie	486	86
D. DAS UMWANDLUNGSSTEUERRECHT			
I.	Begriff	526	90
II.	Zweck des Umwandlungssteuergesetzes	529	90
III.	Der Aufbau des Umwandlungssteuergesetzes	551	94
IV.	Grenzüberschreitende Umwandlungen	581	103
V.	Die Besteuerungssystematik	601	105
VI.	Anwendungszeitpunkt des UmwStG nach SEStEG	611	107
VII.	Allgemeiner Teil	626	109
VIII.	Der Weg von einer Körperschaft zu einer Personengesellschaft oder natürlichen Person	821	153
IX.	Vermögensübertragung durch Gesamtrechtsnachfolge von einer Körperschaft auf eine andere Körperschaft im Wege der Verschmelzung	1141	230
X.	Vermögensübertragung durch Gesamtrechtsnachfolge von einer Körperschaft auf eine andere Körperschaft im Wege der Spaltung	1351	284
XI.	Kapitalveränderungen bei Umwandlungen	1521	328
XII.	Einbringung in eine Kapitalgesellschaft	1631	342
XIII.	Einbringung in eine Personengesellschaft	2291	509
XIV.	Realteilung einer Personengesellschaft	2481	556
Stichwortverzeichnis			571

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Literaturverzeichnis	XXVII
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII

A. ALLGEMEINES Rn Seite

I. Phänomen der Unternehmensumstrukturierung	1	1
II. Ausgangslage und Problemstellung	10	2
1. Sachverhalt	10	2
2. Sachverhalt	11	2
III. Das Umwandlungsrecht in der Gesamtstruktur des Zivilrechts	20	3

B. STRUKTUR DER RECHTSNACHFOLGE IM RECHTSSYSTEM

I. Die Einzelrechtsnachfolge – Liquidationsmodelle	51	5
II. Die Anwachsung	81	7
III. Die Gesamtrechts- und Sonderrechtsnachfolge nach UmwG	101	7
1. Ziele des UmwG	101	7
2. Umwandlungsarten	121	10
3. Aufbau des UmwG	131	11
4. Verschmelzung (§§ 2 ff. UmwG)	146	14
a) Rechtsträger einer Verschmelzung	149	15
b) Rechtswirkung der Verschmelzung	158	18
c) Verschmelzungsarten	160	18
5. Ablauf des Verschmelzungsverfahrens	176	22
a) Der Verschmelzungsvertrag	176	22
b) Zusatz bei Verschmelzung durch Neugründung	180	24
c) Besondere rechtsformabhängige Mindestinhalte	181	24
aa) Verschmelzung auf eine Personenhandelsgesellschaft	182	24

	Rn	Seite
bb) Verträge bei Beteiligung von Partnerschaftsgesellschaften	183	25
cc) Verschmelzung unter Beteiligung von Körperschaften	184	25
(1) Verschmelzung durch Aufnahme mit Beteiligung einer GmbH	184	25
(2) Verschmelzung durch Neugründung auf eine GmbH oder AG	188	26
d) Der Verschmelzungsbericht	189	26
aa) Besonderheiten bei Personenhandelsgesellschaften und Partnerschaftsgesellschaften	194	27
bb) Besonderheiten bei Verschmelzungen durch Neugründung auf Kapitalgesellschaft	196	27
(1) GmbH	196	27
(2) AG	198	27
e) Prüfung der Verschmelzung	200	28
aa) Personenhandelsgesellschaften	203	28
bb) GmbH	204	29
cc) AG	205	29
f) Prüferbestellung	206	29
g) Prüfungsbericht	209	29
h) Erforderliche Kapitalerhöhung	214	30
i) Die Ladung zu den Gesellschafterversammlungen und Vorbereitung der Gesellschafterversammlungen	216	31
aa) Ladung von Gesellschaftern einer Personenhandelsgesellschaft/Partnerschaftsgesellschaft und ihre Unterrichtung	217	31
bb) Ladung bei einer GmbH	218	32
cc) Vorbereitung der Hauptversammlung einer AG	220	32
(1) Bekanntmachung des Verschmelzungsvertrags vor Beschluss	220	32
(2) Besonderheiten bei 90 % Übernahme	221	32
dd) Einberufung der Hauptversammlung	228	34
j) Der Beschluss	241	35
aa) Allgemeine Regelung	241	35
bb) Regelung für Personenhandelsgesellschaften	245	36
cc) Regelung für eine GmbH	247	36

	Rn	Seite
dd) Regelung für eine AG	249	37
ee) Notarielle Beurkundung	251	37
k) Abfindungsangebote	255	38
l) Klagen gegen den Verschmelzungsbeschluss	256	38
m) Das Spruchverfahren	258	38
n) Der Vollzug	261	39
o) Eintragung und Bekanntmachung	264	40
p) Rechtsfolgen der Eintragung	268	40
6. Die Bilanzierung einer Verschmelzung nach Handelsrecht	276	41
a) Bilanzierung beim übertragenden Rechtsträger	276	41
b) Bilanzierung beim übernehmenden Rechtsträger	283	44
aa) Der übernehmende Rechtsträger hält alle Anteile am übertragenden Rechtsträger	289	45
(1) Fortführung der Buchwerte	289	45
(2) Bewertung des übernommenen Vermögens mit den Anschaffungskosten	298	47
bb) Die Anteile an dem übertragenden Rechtsträger werden von anderen Gesellschaftern gehalten	302	48
(1) Buchwertfortführung	302	48
(2) Bewertung des übernommenen Vermögens mit den Anschaffungskosten aus der Gewährung von Anteilen	306	49
7. Die Spaltung	321	51
a) Grundmodelle des UmwG	323	51
aa) Aufspaltung	324	51
bb) Abspaltung	325	52
cc) Ausgliederung	326	52
b) Auswirkung auf Beteiligungsverhältnisse	328	53
c) Motive der Spaltung	331	55
d) Ablauf einer Spaltung	343	56
e) Bilanzielle Behandlung der Spaltung nach Handelsrecht	383	59
aa) Bilanzierung beim übertragenden Rechtsträger	383	59
(1) Aufspaltung	354	59
(2) Abspaltung	355	59
(3) Ausgliederung	359	60
bb) Bilanzierung beim übernehmenden Rechtsträger	361	61
8. Die Vermögensübertragung	376	63

	Rn	Seite
9. Formwechselnde Umwandlung	381	64
a) Rechtsträger eines Formwechsels	381	64
b) Bekanntmachung des Formwechsels	383	65
c) Rechtsfolge eines Formwechsels	384	66
IV. Gesamtüberblick der Möglichkeiten einer Unternehmensformänderung	391	67
V. Vor- und Nachteile der Änderungsmöglichkeiten mit Vermögensübertragung	396	68
1. Einzelrechtsnachfolge	396	68
2. Anwachsung	397	68
3. Gesamtrechtsnachfolge	398	69
VI. Übersicht über Fusionsmöglichkeiten	401	69
VII. Übersicht über Aufspaltungsmöglichkeiten	402	70
VIII. Übersicht über Abspaltungsmöglichkeiten	403	71
IX. Übersicht über Ausgliederungsmöglichkeiten	404	72
X. Übersicht über die Möglichkeiten der formwechselnden Umwandlung	405	73
C. DER RÄUMLICHE GELTUNGSBEREICH DES UMWANDLUNGSGESETZES – DIE EG-RECHTLICHEN EINFLÜSSE		
<hr/>		
I. Rechtsgrundlagen des Europarechts	421	74
II. Entwicklungsgeschichte	422	74
III. Problemfelder von grenzüberschreitenden Umstrukturierungsmaßnahmen	451	77
1. Kapitalgesellschaften	451	77
2. Personengesellschaften	453	78
IV. Das Societas Europaea (SE)-Statut	461	78
1. Auswirkung auf das nationale Recht	461	78
2. Wege in die SE	462	79
a) Gemeinsame Voraussetzungen für alle Gründungsvarianten	462	79
b) Verschmelzung von Aktiengesellschaften	464	80
c) Gründung einer Holding	466	80
d) Gründung einer Tochter-SE	468	82
e) Umwandlung einer bestehenden AG in eine SE	470	82

	Rn	Seite
3. Wege aus der SE	471	83
a) Umwandlung einer bestehenden SE ohne Vermögensübertragung	471	83
aa) Formwechsel in eine AG	471	83
bb) Formwechsel in andere Gesellschaftsformen des Mitgliedstaats	472	83
b) Vermögensübertragende Umwandlung einer bestehenden SE	475	84
4. Sitzverlegung einer SE	477	85
V. Umsetzung der Verschmelzungsrichtlinie	486	86
1. Verschmelzung	486	86
2. Spaltung und Vermögensübertragungen	493	88
3. Grenzüberschreitender Formwechsel	494	88

D. DAS UMWANDLUNGSSTEUERRECHT

I. Begriff	526	90
II. Zweck des Umwandlungssteuergesetzes	529	90
1. Ausnahme zum Prinzip der Individualbesteuerung	529	90
2. Rechtsformneutralität	530	91
3. Europarechtliche Vorgaben	531	92
4. Ziele des SEStEG	535	94
III. Der Aufbau des Umwandlungssteuergesetzes	551	94
1. Trennung nach steuerlicher Differenzierung zwischen Personenunternehmen und Körperschaften	551	94
2. Die Gliederung des UmwStG nach SEStEG	560	99
3. Regelungsgrafik	563	101
a) Vermögensübertragende Umwandlung und Formwechsel aus einer Körperschaft	564	102
b) Übertragung und Formwechsel in eine Körperschaft	565	102
c) Übertragung in eine Personengesellschaft	566	103
IV. Grenzüberschreitende Umwandlungen	581	103
1. Vergleichbarkeit mit nationalem Umwandlungsrecht	581	103
2. Erfordernis der doppelten Ansässigkeit	583	104
3. Gruppenstruktur der Umwandlungsvorgänge mit Auslandsberührung	586	104
V. Die Besteuerungssystematik	601	105

	Rn	Seite
VI. Anwendungszeitpunkt des UmwStG nach SEStEG	611	107
VII. Allgemeiner Teil	626	109
1. Die Schlüsselfunktion des § 1 UmwStG	626	109
2. Der sachliche Anwendungsbereich des zweiten bis fünften Teils	628	110
3. Der persönliche Anwendungsbereich des zweiten bis fünften Teils	634	111
4. Der sachliche Anwendungsbereich des sechsten bis achten Teils	646	113
5. Der persönliche Anwendungsbereich des sechsten bis achten Teils	654	115
a) Qualifikation des übernehmenden Rechtsträgers bei einer Einbringung in eine Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft	656	116
b) Qualifikation des übertragenden (formwechselnden) Rechtsträgers bei einer Einbringung in eine Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft	659	116
6. Definitionsteil	663	117
7. Zeitraumprobleme	671	118
a) Grundlagen des gesellschaftsrechtlichen Rückbezugs und der steuerrechtlichen Rückwirkung	671	118
b) Gesellschaftsrecht und Rückwirkungsfiktion	676	120
c) Der steuerliche Übertragungstichtag	680	121
aa) Fiktionszeitpunkt	680	121
bb) Rechtsfolgen der Fiktion	687	123
cc) Betroffene Steuerarten	692	124
dd) Persönlicher Anwendungsbereich	697	125
ee) Auswirkungen der steuerlichen Rückbeziehung bei den Gesellschaften und den Gesellschaftern	698	126
ff) Veräußerung der Anteile an der übertragenden Körperschaft bei Vermögensübergang auf eine Personengesellschaft	711	129
gg) Kapitalerhöhung und Kapitalherabsetzung während der Interimszeit	713	132
hh) Vor dem Übertragungstichtag begründete und abgeflossene Ausschüttungsverbindlichkeiten	716	132

	Rn	Seite
ii) Vor dem Übertragungsstichtag begründete und in der Interimszeit abgeflossene Ausschüttungsverbindlichkeiten	719	133
jj) Nach dem steuerlichen Übertragungsstichtag begründete Ausschüttungen	727	134
kk) Andere Rechtsgeschäfte im Rückwirkungszeitraum	734	136
ll) Aufsichtsratsvergütungen	742	138
mm) Die Gewinnarten	744	138
nn) Gewinnerhöhung durch Vereinigung von Forderungen und Verbindlichkeiten	749	140
oo) Pensionsrückstellungen zugunsten eines Gesellschafters der übertragenden Kapitalgesellschaft	777	147
pp) Begrenzung nach Umstrukturierungsarten	782	148
d) Rückwirkung und Besteuerungskonflikt bei grenzüberschreitenden Umwandlungen *	787	149
e) Rückwirkende Verlustnutzung	791	150
VIII. Der Weg von einer Körperschaft zu einer Personengesellschaft oder natürlichen Person	821	153
1. Regelungsbereiche des zweiten Teils des UmwStG	821	153
2. Übertragungsergebnis und Wahlrecht in der steuerlichen Schlussbilanz	836	155
a) Wahlrecht in der Steuerbilanz der übertragenden Körperschaft vor SEStEG	840	156
b) Wahlrecht in der übertragenden Körperschaft nach SEStEG	844	157
aa) Ansatz des gemeinen Werts als Grundsatz	847	157
bb) Niedrigere Werte nur auf Antrag	852	159
cc) Voraussetzungen für das Antragsrecht auf einen niedrigeren Wert	863	163
c) Körperschaftsteuerguthaben und Körperschaftsteuererhöhungsbetrag aus der Zeit des Anrechnungssystems	874	169
aa) Bedeutung des § 10 UmwStG in der Zeit des Anrechnungssystems	874	169
bb) Bedeutung des § 10 UmwStG von der Einführung des Halbeinkünftesystems bis zum 12. 12. 2006	875	169

	Rn	Seite
cc) Die Änderung des § 10 UmwStG durch das SEStEG	876	169
dd) Die Änderung des § 10 UmwStG durch das JStG 2008	886	171
3. Beispiel zur Entwicklung des Übertragungsgewinns bei der Verschmelzung einer GmbH auf eine OHG	901	173
a) Übertragungsgewinn mit Aufdeckung stiller Reserven	902	174
aa) Rechtslage vor SEStEG	902	174
bb) Rechtslage nach SEStEG und JStG 2008	908	175
b) Übertragungsgewinn Variante Buchwertansatz	913	178
aa) Variante Buchwertfortführung vor SEStEG	914	179
bb) Variante Buchwertfortführung nach SEStEG	915	179
4. Verlustübertragung und Zinsvortrag	921	180
5. Gewerbesteuer	926	181
6. Die steuerliche Behandlung der Verschmelzung beim übernehmenden Rechtsträger	931	181
a) Wert- und Ergebnisübernahme	931	181
b) Bildung des Übernahmeergebnisses	949	187
c) Behandlung eines Übernahmeverlusts	970	194
d) Rechtsfolge bei einem Übernahmeertrag nach § 4 UmwStG	991	196
e) Beispiel Übernahmeertrag Variante Mehrwertansatz unter SEStEG	994	197
f) Beispiel Übernahmeertrag Variante Buchwertansatz nach SEStEG	1033	211
g) Übernahmeverlust	1037	214
h) Gewerbesteuerliche Behandlung des Übernahmeergebnisses	1042	216
i) Körperschaftsteuerguthaben in der Folgezeit	1061	220
7. Gewinnermittlung bei eigenen Anteilen der übertragenden Körperschaft	1101	222
8. Zusammenfassendes Beispiel zum zweiten Teil des UmwStG	1116	226
a) Rechtslage vor SEStEG	1116	226
b) Rechtslage nach SEStEG	1118	228
aa) Bis Ende 2008	1118	228
bb) Rechtslage nach Teileinkünfteverfahren und Abgeltungssteuersystem	1119	229

	Rn	Seite
IX. Vermögensübertragung durch Gesamtrechtsnachfolge von einer Körperschaft auf eine andere Körperschaft im Wege der Verschmelzung	1141	230
1. Regelungsbereich	1141	230
2. Übertragungsgewinn	1144	231
a) Wahlrecht für den Wertansatz in der steuerlichen Schlussbilanz	1144	231
aa) Fehlende Antragstellung	1147	232
bb) Ausschluss oder Beschränkung des Besteuerungsrechts bei der übernehmenden Körperschaft	1148	233
cc) Nur Gesellschaftsrechte als Gegenleistung	1161	237
b) Nicht „übergehende“ Wirtschaftsgüter	1176	242
c) Verschmelzungskosten der übertragenden Körperschaft	1181	243
d) Ermittlung und steuerliche Behandlung eines Übertragungsgewinns	1182	243
3. Übernahmegewinn	1196	244
a) Rechtsgrundlage	1196	244
b) Wertverknüpfung Übernahmebilanz an Übertragungsbilanz	1197	245
c) Ermittlung und Versteuerung des Übernahmeergebnisses	1206	247
aa) Ermittlungsformel	1206	247
bb) Definition des Übernahmeergebnisses gem. § 12 Abs. 2 UmwStG	1211	250
cc) Besteuerung des Übernahmeergebnisses gem. § 12 Abs. 2 UmwStG	1226	257
d) Verschmelzungskosten der übernehmenden Körperschaft	1232	259
aa) Rechtslage vor und nach SEStEG	1232	259
bb) Persönliche Kostenzuordnung	1234	260
cc) Sachliche Kostenzuordnung	1235	261
e) Behandlung des Übernahmeergebnisses im Jahresabschluss	1240	262
f) Fiktive Zuordnung der Anteile an der übertragenden Körperschaft	1241	262

	Rn	Seite
4. Übernehmende Körperschaft als Rechtsnachfolgerin	1251	263
a) Gesetzlich genannte übergehende Rechtspositionen	1251	263
b) Gesetzlicher Ausschluss von Rechtspositionen	1253	263
aa) Verlustübernahme	1253	263
bb) Zinsvortrag	1270	270
cc) Sonderproblem Vorsteuerabzug	1275	271
c) Sonderfall des Vermögensübergangs in einen nicht steuerpflichtigen oder steuerbefreiten Bereich der übernehmenden Körperschaft	1277	272
5. Die Ebene der Gesellschafter	1291	272
a) Struktur des § 13 UmwStG	1291	272
b) Ansatz mit dem gemeinen Wert	1296	274
c) Ansatz mit dem Buchwert	1299	276
aa) Antrag des Anteilseigners der übertragenden Körperschaft	1299	276
bb) Keine Beschränkung des deutschen Besteuerungsrechts	1303	277
cc) Anwendung der Fusionsrichtlinie	1310	278
dd) Nicht unter das UmwStG fallende Auslandsverschmelzungen	1315	280
ee) Rechtsfolgen bei Fortführung der Buchwerte oder der Anschaffungskosten der Anteile der übertragenden Körperschaft	1318	281
d) Anwendungsbedarf des § 13 UmwStG	1319	282
X. Vermögensübertragung durch Gesamtrechtsnachfolge von einer Körperschaft auf eine andere Körperschaft im Wege der Spaltung	1351	284
1. Regelungsbereich des § 15 UmwStG	1351	284
a) Aufspaltung, Abspaltung oder Teilübertragung nach den Vorgaben des Umwandlungsrechts	1351	284
b) Rechtsfolgen einer missglückten Auf- oder Abspaltung	1357	286
aa) Missglückte Aufspaltung	1358	287
bb) Missglückte Abspaltung	1363	288
2. Inhalt des § 15 Abs. 1 UmwStG	1368	289
3. Entsprechende Anwendung des § 11 UmwStG	1381	290
a) Schlussbilanz mit gemeinem Wert	1381	290

	Rn	Seite
b) Schlussbilanz mit einem niedrigeren Wert	1386	292
aa) Teilbetrieb	1395	295
bb) Teilbetriebsfiktionen	1407	299
cc) Zuordnung von Wirtschaftsgütern	1416	302
dd) Weitere Voraussetzungen nach § 15 Abs. 2 UmwStG für die Steuerneutralität bei fiktiven Teilbetrieben	1424	305
ee) Trennung von Gesellschafterstämmen gem. § 15 Abs. 2 Satz 5 UmwStG	1463	318
4. Verhältnismäßiger Untergang eines Verlust- und eines Zinsvortrags gem. § 15 Abs. 3 UmwStG	1475	323
a) Spaltungsartabhängiger Fortbestand	1475	323
b) Rechtslage vor Unternehmensteuerreformgesetz 2008	1476	323
c) Rechtslage nach Unternehmensteuerreformgesetz 2008	1478	324
aa) Gegenstand der Minderung bei Abspaltungen	1480	324
bb) Minderungsmaßstab	1481	325
5. Die Gesellschafterebene bei Auf- und Abspaltung	1491	326
a) Besteuerung der Gesellschafter der übertragenden Kapitalgesellschaft	1491	326
b) Aufteilung der Anteilswerte	1492	326
XI. Kapitalveränderungen bei Umwandlungen	1521	328
1. Technik	1521	328
2. Sachlicher Anwendungsbereich	1522	329
3. Persönlicher Anwendungsbereich	1526	330
4. Behandlung bei der übertragenden Körperschaft	1541	331
a) Fiktive Herabsetzung des Nennkapitals und Einstellung in das Einlagekonto	1541	331
b) Bestandsverringerung des Einlagekontos	1543	331
c) Anpassung des Nennkapitals bei Abspaltung	1547	332
d) Beispiel einer Kapitalanpassung bei der übertragenden Körperschaft	1548	332
5. Behandlung bei der übernehmenden Körperschaft	1556	333
a) Hinzurechnung der Bestände des steuerlichen Einlagekontos	1556	333
b) Beteiligung der übernehmenden Kapitalgesellschaft an der übertragenden Körperschaft = Upstream-Merger	1559	333

	Rn	Seite
c) Beteiligung der übertragenden Kapitalgesellschaft an der übernehmenden Körperschaft = Downstream-Merger	1561	334
6. Aufspaltung mit Kapitalanpassung der umwandlungsbeteiligten Gesellschaften	1571	335
7. Erhöhung des Nennkapitals ohne Zuführung von außerhalb der Umwandlung stehenden Mitteln	1601	341
XII. Einbringung in eine Kapitalgesellschaft	1631	342
1. Strukturänderung durch das SEStEG	1631	342
2. Erforderlicher Regelungsbereich des § 20 UmwStG	1632	342
3. Die Einbringungsvorgänge des § 20 UmwStG	1641	344
4. Entsprechende Anwendung des § 20 UmwStG	1661	347
5. Sachliche Anwendungsvoraussetzungen des § 20 UmwStG	1662	347
a) Einbringung eines Betriebs	1664	348
aa) Einkunftsartbezogenheit	1664	348
bb) Begriff der wesentlichen Betriebsgrundlage	1667	348
cc) Aufdeckung aller stillen Reserven und besondere Besteuerung	1677	351
dd) Eigentumsübertragung	1680	353
b) Einbringung eines Teilbetriebs	1685	354
aa) Eigener lebensfähiger selbständiger Teil	1685	354
bb) Übertragung der wesentlichen Betriebsgrundlagen	1699	355
cc) Der Teilbetrieb nach Europarecht	1701	356
c) Mitunternehmeranteil	1708	358
aa) Umfang des Mitunternehmeranteils	1708	358
bb) Klassifizierung des Sonderbetriebsvermögens	1714	360
cc) Passives Sonderbetriebsvermögen	1732	365
dd) Einbringung der wesentlichen Betriebsgrundlagen des Mitunternehmeranteils	1733	366
ee) Teilmitunternehmeranteil	1739	368
ff) Mitunternehmerinitiative und Mitunternehmerrisiko	1745	371
gg) Atypische stille Beteiligungsverhältnisse	1748	372
hh) Mitunternehmeranteile als Vermögen eines Betriebs und bei Doppelstöckigkeit	1749	372
d) Gegenleistung	1750	373
aa) Neue Gesellschaftsanteile	1750	373
bb) Sonstige Leistungen	1764	376

	Rn	Seite
6. Persönlicher Anwendungsbereich	1781	378
a) Aufnehmende Gesellschaft	1781	378
b) Einbringender	1792	381
aa) Einbringende gem. § 1 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 Buchst. a UmwStG	1794	381
bb) Einbringende gem. § 1 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 Buchst. b UmwStG	1800	382
7. Rechtsfolgen bei Tatbestandserfüllung des § 20 Abs. 1 UmwStG	1821	386
a) Wertansatz bei der übernehmenden Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft	1822	386
aa) Regelmäßiger Wertansatz	1822	386
bb) Wahl eines niedrigeren Werts als des gemeinen Werts	1825	388
b) Rechtsfolgen der Wahlrechtsausübung nach § 20 UmwStG bei der übernehmenden Körperschaft	1866	401
aa) Wertansatz geringer als gemeiner Wert	1867	401
bb) Ansatz des gemeinen Werts	1883	406
c) Verluste bei Einbringung	1897	408
aa) Übernahme durch die aufnehmende Gesellschaft	1897	408
bb) Verlustbehandlung beim übertragenden Unternehmen	1900	409
d) Zinsvortrag	1902	410
e) Einbringungsfolgegewinn	1906	411
f) Fiktive Anrechnung ausländischer Steuern	1908	411
aa) Regelungstatbestand des § 20 Abs. 7 UmwStG	1908	411
bb) Regelungstatbestand des § 20 Abs. 8 UmwStG	1909	412
g) Rechtsfolgen der Wahlrechtsausübung nach § 20 UmwStG für den Einbringenden	1911	413
aa) Steuerlicher Übertragungsstichtag (Einbringungszeitpunkt)	1911	413
bb) Grundsatz der Wertverknüpfung	1929	418
cc) Wertverknüpfungsdurchbrechung für Anschaffungskosten der Anteile	1934	419
dd) Sonderfall einbringungsgeborene Anteile	1938	421
ee) Ermittlungsschema für die Ermittlung der Anschaffungskosten	1944	422

	Rn	Seite
ff) Ermittlung und Besteuerung des Veräußerungs-(Einbringungs-)gewinns mit Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer	1945	423
gg) Besteuerung des Veräußerungs-/Einbringungsgewinns mit GewSt	1962	428
hh) Weitere Rechtsfolgen der Einbringung beim Einbringenden	1965	429
i) Rechtsfolgen einer Verfügung über die erworbenen Neuanteile nach Einbringung	1968	429
aa) Einbringung zum gemeinen Wert	1968	429
bb) Einbringung zu einem unter dem gemeinen Wert liegenden Wert (Buchwert oder Zwischenwert)	1969	430
cc) Veräußerungersatztatbestände	1996	438
8. Anteilstausch gem. § 21 UmwStG	2011	443
a) Sachlicher Anwendungsbereich	2011	443
b) Anwendungskonkurrenzen und Anwendungskonflikte gegenüber § 20 UmwStG	2021	446
c) Subjektiver Anwendungsbereich	2033	450
aa) Einbringender Ausgangsrechtsträger	2033	450
bb) Übernehmende Gesellschaft	2035	450
cc) Gesellschaft, deren Anteile eingebracht werden (erworbene Gesellschaft)	2039	451
d) Zeitpunkt des Anteilstauschs	2040	451
e) Regelmäßiger Wertansatz bei Anteilstausch	2042	452
f) Wahl eines niedrigeren Werts	2044	453
aa) Unmittelbare Mehrheit der Stimmrechte	2045	453
bb) Kein Grundsatz der Maßgeblichkeit	2054	456
cc) Wahlrechtsausübender Antragsberechtigter	2056	457
dd) Andere Gegenleistungen als Gesellschaftsanteile	2057	457
ee) Einschränkung des Wahlrechts	2058	457
ff) Auswirkungen der Wahlrechtsausübung bei der übernehmenden Gesellschaft	2059	458
g) Rechtsfolgen des Anteilstauschs für die erworbene Gesellschaft	2060	458
h) Rechtsfolgen eines Anteilstauschs nach § 21 UmwStG für den Einbringenden	2062	459
aa) Grundsätzliche Veräußerungs- und Anschaffungspreisbestimmung	2062	459

	Rn	Seite
bb) Ausnahmen	2063	459
cc) Minderung der Buchwerte und der Anschaffungskosten	2096	469
dd) Einbringung von einbringungsgeborenen Anteilen	2097	470
i) Kosten des Anteilstauschs	2100	470
j) Einbringungsgewinn bei Anteilstausch	2104	472
aa) Modifizierung der allgemeinen Anteilsgewinnbesteuerung	2104	472
bb) Einbringungsverlust	2106	472
cc) Freibeträge	2108	473
dd) Ausschluss eines Sondertarifs	2113	474
ee) Ermittlung des Einbringungsgewinns	2115	474
ff) Besteuerung des Einbringungsgewinns	2117	475
k) Rechtsfolgen einer Verfügung über die i. R. eines Anteilstauschs eingebrachten Anteile	2118	475
aa) Voraussetzungen einer rückwirkenden Besteuerungsänderung	2118	475
bb) Sinn der rückwirkenden Besteuerungsänderung	2120	475
cc) Der Einbringungsgewinn II	2121	476
dd) Sachverhalte, die keine rückwirkende Besteuerungsänderung auslösen	2124	478
ee) Einbringender Personenkreis gem. § 22 Abs. 2 Satz 1 UmwStG	2134	480
ff) Übernehmende Gesellschaft	2136	480
gg) Veräußerungersatztatbestände nach Anteilstausch	2137	481
9. Veräußerungen durch juristische Personen des öffentlichen Rechts und durch steuerbefreite Körperschaften	2156	484
a) Besondere Gewinnbestimmungsvorschrift	2156	484
b) Begrenzter Anwendungsumfang und Fiktion	2158	484
10. Unentgeltliche Rechtsnachfolge	2176	486
11. Mitverstrickung von Anteilen	2183	487
12. Rückwirkende Einbringungsgewinne infolge fehlenden Nachweises	2201	490
a) Die Regelung nach dem Gesetz	2201	490
b) Die Ergänzungen durch die Verwaltung	2205	491
aa) Zuständiges Finanzamt für den Nachweis	2205	491
bb) Die Nachweisform	2206	491

	Rn	Seite
cc) Nachweisfrist und erstmaliger Nachweis	2209	492
dd) Folgen der Versäumnis der Nachweisfrist	2211	493
ee) Verspäteter Nachweis	2212	493
ff) Nachweisverpflichteter	2213	493
13. Bescheinigung über einen nachträglichen Einbringungsgewinn	2217	494
14. Rechtsfolgen der Auslösung eines Einbringungsgewinns I oder II bei der übernehmenden Gesellschaft	2241	497
a) Voraussetzungen des Entstehens eines Erhöhungsbetrags im Fall eines Einbringungsgewinns I	2242	497
b) Voraussetzungen des Entstehens eines Erhöhungsbetrags im Fall eines Einbringungsgewinns II	2244	500
c) Rechtsfolgen eines Erhöhungsbetrags aufgrund eines Einbringungsgewinns I	2246	501
15. Zusammenfassendes Beispiel zu § 20 UmwStG	2261	504
XIII. Einbringung in eine Personengesellschaft	2291	509
1. § 24 UmwStG im Lichte des SEStEG	2291	509
2. Erforderlicher Regelungsbereich des § 24 UmwStG	2306	511
3. Entscheidungsablauf bei einer Einbringung in eine Personengesellschaft in Gestalt einer OHG	2321	513
a) Interessenlage des Einbringenden	2322	514
aa) Vor- und Nachteile für den Einbringenden bei Buchwertansatz in der OHG-Bilanz	2323	514
bb) Vor- und Nachteile für den Einbringenden bei Zwischenwertansatz in der OHG-Bilanz	2325	515
cc) Vor- und Nachteile für den Einbringenden bei Ansatz des gemeinen Werts in der OHG-Bilanz	2329	516
dd) Konkrete Hochrechnung der individuellen Steuerbelastung des Einbringenden bei Ansatz des gemeinen Werts	2331	518
b) Interessenlage der Übernehmerin	2335	519
c) Bewertung der Einlagen des Mitgeschafters	2338	520
d) Eröffnungsbilanz der OHG	2339	520
aa) Problem Gründungskosten	2341	522
bb) Problem gleichmäßige Beteiligung	2343	522
4. Voraussetzungen des § 24 UmwStG	2366	533
a) Einbringungsgegenstand und Einbringungstatbestand	2367	533
b) Übernehmende Personengesellschaft	2376	535

	Rn	Seite
c) Mitunternehmerstellung als Gegenleistung	2380	536
5. Zeitpunkt der Sacheinlage	2391	539
a) Fall der Einzelrechtsnachfolge	2391	539
b) Fall der Gesamtrechtsnachfolge	2392	539
c) Bedeutung des Einbringungsstichtags	2394	540
6. Rechtsfolgen einer Einbringung	2401	540
a) Rechtsfolgen für die übernehmende Personengesellschaft	2401	540
b) Rechtsfolgen beim Einbringenden	2411	543
7. Praxisfall des Eintritts in ein Einzelunternehmen mit Zuzahlung ins Privatvermögen des Einbringenden	2426	545
a) Lösungsansätze vor dem 1. 1. 2002:	2427	546
b) Rechtsentwicklung	2432	546
c) Rechtslage nach dem 31. 12. 2001	2435	547
d) Gestaltungsfragen und Lösungen	2459	553
XIV. Realteilung einer Personengesellschaft	2481	556
1. Einleitung	2481	556
2. Realteilung und Fortsetzung der unternehmerischen Tätigkeit	2488	560
a) Ausgangslage	2488	560
b) Realteilung mit Teilbetrieben	2490	560
c) Realteilung mit Einzelwirtschaftsgütern ab 1. 1. 2001	2499	563
d) Realteilung mit Spitzenausgleich	2509	564
e) Realteilung und Gewerbeverlustrortrag nach § 10a GewStG	2513	565
f) Umsatzsteuer	2520	567
g) Grunderwerbsteuer	2523	568
h) Verfahrensrecht	2526	568
i) Abgrenzung der Realteilung zu § 16 Abs. 1 und Abs. 3 Satz 1, § 6 Abs. 3 und 5 EStG	2530	569
Stichwortverzeichnis		571